

**Frühjahrsvollversammlung der Freisinger Bischofskonferenz
am 27./28. Februar 2008
- Stellungnahme des Vorsitzenden Erzbischof Reinhard Marx -**

Propädeutikum

Der Dienst des Priesters ist für die katholische Kirche zentral. In der Welt von heute umfasst dieser Dienst angesichts des schnellen gesellschaftlichen Wandels immer größere und komplexere Aufgabenfelder. Vor diesem Hintergrund ist eine gute Ausbildung eine absolute Notwendigkeit. Dazu gehört nicht nur das Theologiestudium und die daran anschließende Berufseinführung in das pastorale Arbeitsfeld, sondern auch entsprechend weltkirchlichen Vorgaben das Propädeutikum am Anfang des Weges zum Priesteramt.

Die Freisinger Bischofskonferenz legt Wert darauf, dass das Propädeutikum vor den philosophisch-theologischen Studien und den damit verbundenen intensiven Verpflichtungen ausreichend Zeit für eine nachhaltige Motivklärung bezüglich des eigenen Berufswunsches bietet, die Möglichkeit für ein Hineinwachsen in die dem Priesterleben eigene Spiritualität schafft und es möglich macht, die für das Studium notwendigen lateinischen bzw. griechischen Sprachkenntnisse zu erwerben.

Bereits zum Beginn des Propädeutikums im Herbst 2008 gilt, dass mit der Einführung des Propädeutikums sich die gesamte Ausbildungszeit der zukünftigen Priester nicht verlängern soll und die unterschiedlichen bisherigen Lebenswege der Priesteramtskandidaten durch eine möglichst individuelle Begleitung Berücksichtigung finden.

Bayerische Klimawoche

Die bayerischen Bistümer, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die Bayerische Staatsregierung hatten im Januar 2007 eine Grundsatzerklärung für eine Zusammenarbeit beim Schutz des Klimas unterzeichnet und sind so Mitglieder der Bayerischen Klimaallianz geworden. Diese Allianz ist Träger der ersten Bayerischen Klimawoche vom 31. Mai bis 8. Juni 2008.

Die Freisinger Bischofskonferenz unterstützt das Anliegen der ersten Bayerischen Klimawoche und begrüßt kirchliche Initiativen und Maßnahmen im Rahmen dieser Veranstaltungswoche. Die Bayerischen (Erz-)Bischöfe ermutigen die Diözesanräte und das Landeskomitee der Katholiken in Bayern anlässlich der ersten Bayerischen Klimawoche verstärkt das Thema Gottes Schöpfung und christliche Schöpfungsverantwortung in den Blick zu nehmen. Soweit möglich werden einige Bischöfe der Freisinger Bischofskonferenz an zentralen Veranstaltungen der Klimawoche teilnehmen.

Ökumenischer Kirchentag 2010

Für den 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 in München sind das Erzbistum München und Freising sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern die Gastgeber. Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf katholischer Seite ist zwar vorrangig Sache des Erzbistums München und Freising sowie des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, aber auch Teil der Agenda aller deutschen (Erz-)Bistümer.

Für die bayerischen (Erz-)Bistümer haben sich die Bischöfe der Freisinger Bischofskonferenz darauf verständigt, zur Vorbereitung des Ökumenischen Kirchentages in den einzelnen Diözesen Kooperationspartner zu benennen, die sich neben der geistlichen Vorbereitung der Teilnehmer des Ökumenischen Kirchentages auch einer theologisch klärenden Hinführung widmen. Auf bischöflicher Seite bestehen Überlegungen durch einen gemeinsamen Text in Zeitnähe zum Ökumenischen Kirchentag auf dessen Bedeutung hinzuweisen und zu dessen Besuch einzuladen.

BDKJ Landesverband / Landesstelle Jugendarbeit

Die Landesstelle für katholische Jugendarbeit in Bayern und der BDKJ, LAG Bayern, haben ihren gemeinsamen Jahresbericht vorgelegt. Es wurde dabei der Versuch unternommen, die durchgeführten Aktivitäten von der Systematik her in die Grunddienste der katholischen Kirche – Verkündigung, Dienst am Mitmenschen, Gottesdienst – einzuordnen. Damit soll deutlich gemacht werden, dass sich der BDKJ und die Landesstelle als Einrichtungen verstehen, die Aufgaben und Dienste in allen Dimensionen der Kirche wahrnehmen.

Die Freisinger Bischofskonferenz dankt für die Fülle von Angeboten für Jugendliche und das damit abgegebene Glaubenszeugnis im Lebenskontext junger Menschen. Beispielhaft seien an

dieser Stelle hervorgehoben: die geistliche Vorbereitung auf den Weltjugendtag, die Fahrt zum Weltjugendtag, die Beteiligung an der Allianz für den arbeitsfreien Sonntag, die Gebetsimpulse für die Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“ des Bayerischen Jugendrings, die Kampagne „Wahlfein.de“ mit der Jugendliche motiviert werden sollen bei den Landtags- und Kommunalwahlen 2008 ihr Stimmrecht wahrzunehmen, die Ausschreibung des Preises Zivilcourage und die Freiwilligendienste „Freiwilliges soziales Jahr“ und „Freiwilliges ökologisches Jahr“ in der Trägerschaft des BDKJ.

Die bayerischen (Erz-)Bischöfe sehen in dem vielfältigen Engagement kirchlicher Jugendarbeit ein hoffnungsvolles Zeichen für eine vitale und junge Kirche.

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Freisinger Bischofskonferenz begrüßt, dass sich die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt auf einem Weg der Weiterentwicklung und der Stärkung des katholischen Profils befindet. Ein wichtiges Element dabei ist die von der Freisinger Bischofskonferenz angestrebte Schwerpunktbildung im Bereich der Bildungsforschung, die von den Gremien der Universität aufgegriffen wurde.

Der Bischof von Eichstätt, Gregor Maria Hanke, informierte die versammelten bayerischen (Erz-)Bischöfe über den Fortgang der Planungen. Er kündigte für das laufende Jahr einen konkreten inhaltlichen Entwurf bezüglich der neuen Schwerpunktbildung an, der in Kooperation mit Vertretern der Katholischen Universität erarbeitet werden soll.

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt wurde auch die Zusammensetzung des zum 1. Juni 2008 neu zu bestimmenden Stiftungsrates beraten. Der Stiftungsrat vertritt die Freisinger Bischofskonferenz als Träger gegenüber der Universität. Seine Amtszeit beträgt jeweils 5 Jahre und umfasst neben dem Bischof von Eichstätt als Vorsitzendem 10 weitere Mitglieder, die von der Freisinger Bischofskonferenz gewählt und von deren Vorsitzendem berufen werden.

Von der Freisinger Bischofskonferenz werden im Stiftungsrat neben Bischof Dr. Gregor Maria Hanke (Eichstätt), Bischof Prof. Dr. Gerhard Ludwig Müller (Regensburg) und Bischof Dr. Walter Mixa (Augsburg) vertreten sein.

Schwangerenberatung

Die kirchlichen Schwangerenberatungsstellen vom Sozialdienst Katholischer Frauen (SkF) und der Caritas leisten einen hervorragenden und unverzichtbaren Dienst zum Schutz des ungeborenen Lebens. Diese Beratung für das Leben entspricht durchaus der Zielsetzung des Gesetzgebers.

Der Freisinger Bischofskonferenz ist es ein großes Anliegen, dass die fachliche Kompetenz der Schwangerenberatungsstellen von SkF und Caritas öffentlich wahrgenommen, unterstützt und in Fachkreisen anerkannt wird.

In diesem Sinne begrüßen es die bayerischen (Erz-)Bischöfe ausdrücklich, wenn kirchliche Schwangerenberatungsstellen bei der Vergabe von staatlicherseits getragenen Projekten berücksichtigt werden. Hierbei bringen die Beratungsstellen von SkF und Caritas ihr ganzes Fachwissen ein, das damit dann auch anderen zur Verfügung steht.